

## 7. Sekundärliteratur

### **Erfurt in seinen berühmten Persönlichkeiten. Eine Gesamtschau. Mit einer Übersichtstafel / Johannes Biereye. - Erfurt : Stenger, 1937 ...**

11). - S. 29

A. H. Francke.

**Biereye, Johannes**

**Erfurt, 1937**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Die Familie des volkstümlichsten aller Erfurter, des **Schnozelfischer**, hat bemerkenswerte Mitglieder.

Sein Großv. Ratsmstr. **Christian Adolf F.** (1735—1802), ein Enkel Chr. Reicharts (1685—1775). Sein Vater: Dr. **Joh. Ludw. Zach. F.**, Org. zu St. Michael (1776—1841). Sein Vatersbruder Geh. Med.-Rat Dr. **Joh. Friedr. Christoph**, bed. Arzt (1772—1849). Er selbst:

**Fischer, Adolf** Leberecht, zul. Kanzleirat, erster u. gefeiertster Schnozeldichter. \* A W †.

\* 1814, 22. VI. E., 1833 Freiw. im 32. I.-R., dann Rgts.- u. Brig.-Schreiber. 1846 bei der Kgl. Reg. Sekr., 1873 Kanzleirat. 1878 leitete er die Feier des 50jähr. Gewerbevereins, dessen Vors. er seit 1864 war. † 1890, 12. I. E. — 1869 erschien das „erschte“ Bändchen der Erf. Schnozeln (den Namen erfand er).  
*Aus den Papieren von Hugo Hoffmann.*

**Forchheim (Petsch?)**, Georg, ein beliebter Lehrer der Humaniora. A W.

I. 1492, 1521 Kaplan, dann Pfarrer der Michaelisk. † 1522, 10. VII. auf der Kanzel. Camerarius setzt seiner Tüchtigkeit ein besonders ehrendes Gedächtnis.  
*Oergel, Mittlg. d. Erf. Gesch.-Ver. 1892, S. 69, 80, 132.*

**Förster, Joh. Wilh.**, ausgezeichnete Politiker. (zwölfmal O.-R.) A W (56) †

\* 1569, 14. II. Weimar, als Sohn des Privatsek. Joh. Friedr. des Großm., Gy. Weimar, zieht 1584 zu seiner Tante Brigitta v. Tettau nach E., 1586 Un. Helmstädt, 1588 zurück nach E., um das Hauswesen seiner Tante (Futterstr. 14, dann noch 15) hochzubringen. Wegen seiner in Prag 1612 (vor K. Matthias) vorzügl. geführten Verhandlungen wider allen Brauch sofort 1613 O.-R. (fast immer ein Jahr ums andre), bis 1642, insges. zwölfmal, sovieltmal wie kein anderer. Er begrüßte G. Ad. bei seiner zweiten Anwesenheit; dieser vertraute ihm seine Gemahlin an. Nicol. Stenger begrub ihn („Die Ceder ist gefallen.“) Sein Grabstein in der Kfmsk., urspr. in der Sakristei (Turm), ist 1931 in der Kirche selbst würdig aufgestellt worden.  
*Kfm.-Gemeindebl., Juli 1931 (J. Biereye).*

**Francke, August Hermann**, Stifter des Hallischen Waisenhauses. A W (2).

\* 1663, 22. III. Lübeck, wächst auf in Gotha, st. 1679 Ost. bis Mich. in E. (Michaelisstr. 45), 1690 Ost. bis 1691 Mich. zweiter Geistlicher an der Augustinerk. E., 1692 nach Halle, Pfarrer in Glaucha u. Un.-Prof., 1695 Gründung des Waisenhauses. 1717, IX. in E., wo er aufs herzlichste empfangen wird (im Lilienfaß, Johannesstr.). † 1727, 8. VI. Halle. *ADB 7, 219 (Kramer). Br.*

**v. Fransecky, Eduard**, General, der „Fanatiker von Pflicht u. Ehre“. W (3—4).

\* 1807, 16. XI. zu Gedern (Hessen). 1825 Lt. im 16. I.-R., dessen Geschichte er schreibt, 1843 als Hptm. im Generalstab. 1837—50 Komm. des 31. I.-R. in E., wohnte neben dem „Vaterland“. 1858 Mitglied der Erf. Akad. gem. Wiss. 1866 Komm. der 7. Div. b. Münchengrätz, Königgrätz (Swiepwalo), Blumenau. 1870 Komm. des II. A.-K. bei Gravelotte; Belagerung von Metz u. Paris, wo er den frz. Durchbruchversuch am 1. XII. zurückwies;